

VIII. Die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes

werden nach einer Ankündigung am Kopfe der No. 27 derselben, „um mehrfach geäußerten Wünschen nachzukommen“ von jetzt ab an Stelle des bisherigen Witterungsdiagramms für die acht Beobachtungsorte nunmehr die bezüglichen Zahlenangaben in einer Witterungstabelle enthalten. — Obwohl das bisherige Witterungsdiagramm Anspruch auf Uebersichtlichkeit nicht erheben konnte und eben deshalb sein praktischer Nutzen ein sehr geringer war, weil es ansserordentlich schwer fiel aus den bezüglichen Linienkurven die Ziffern herauszufinden, so halten wir diese an sich nur sehr willkommen zu heissende principielle Aenderung in der Publication der Witterungsweise mitten im Jahrgange doch für unopportun und keineswegs für gerechtfertigt. Ein Vergleich z. B. der jetzt zu erwartenden Zahlenangaben über die Witterungsverhältnisse mit denjenigen für die gleichen Zeitabschnitte der Vorjahre lässt sich nicht ausführen, weil die bezüglichen Ziffern nicht abgedruckt sind. Will nun das Gesundheits-Amt mit dieser Neuerung seinen regelmässigen Lesern, speciell aber den Freunden der Klimatologie einen Dienst erweisen, so mögen für die erste Juli-Woche u. s. f. nicht blos die Witterungsziffern des laufenden Jahres, sondern auch diejenigen der entsprechenden Woche der Vorjahre, so weit das Gesundheits-Amt das Material besitzt, für jede der acht Beobachtungsorte abgedruckt werden, damit würde der Werth der Publication wesentlich erhöht werden.

Gleichzeitig setzt das Gesundheits-Amt die Leser der Veröffentlichungen davon in Kenntniss, dass seit dem 1. April d. l. J. „behufs correcterer Darstellung der wöchentlichen natürlichen Bevölkerungszunahme“ die gemeldeten Lebendgeborenen mit den in derselben Woche gemeldeten Gestorbenen in Vergleich gestellt werden.

In unserer Entgegnung in No. 27, Seite 371, 2. Sp. d. W. bat sich insofern ein Druckfehler eingeschlichen, als daselbst Zeile 36 von oben statt „Zahl derselben Woche“ natürlich zu lesen ist: Zahl der Gestorbenen derselben Woche, worauf unsere Leser indessen wohl schon ohnehin geachtet haben. Wenn auf den Wortlaut in No. 14 der Veröffentlichungen bezüglich dieser Aenderung verwiesen wird, so war die Andrucksweise dort keine klare und daher ist das unmotivirte plötzliche Verlassen der früheren Methode auch ganz unbeachtet geblieben, bis wir darauf aufmerksam machten. Die heute an die Spitze der Veröffentlichungen gestellte Erklärung musste schon in Nr. 14 derselben aufgenommen werden.

D. Red.